



Studiengruppe und Semester:
PStO
NR: MODUL

BA6
20182
2.3 Darstellen 3

LFD. Nr. Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:
Thema:
Art und Anzahl Leistungsnachweis:
Gewichtung der Einzelnote
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:
1.Prüfer:
2.Prüfer:
Dauer der schriftlichen Prüfung:
Zugelassene Hilfsmittel:
Starttermin:
Abgabetermin:

2.3.1 D3EA Darstellen 3 – Experimentelles Arbeiten
SU
Darstellungstechniken
PSTA
100%
nein
Prof. Hermann Krose, Lba Anja Sethi- Rinkes
Lba Anja Sethi- Rinkes, Prof. Hermann Krose

alle
21.03.2022
27.06.2022



Wir wollen uns in diesem Semester auf vielfältigen Weise mit dem Thema der *Ausstellung* an einem exponierten Ort einer Hafenstadt, wie zum Beispiel Venedig oder Triest beschäftigen. Auch mit der 18. Biennale "*The Laboratory of the future*" und Kuratorin *Lesley Lokko* werden wir uns beschäftigen. Die wichtigsten Werkzeuge sind Stifte, Farben und gute Ideen. Digitale Medien werden mit eingesetzt. Es geht darum, Konzeptionell zu arbeiten, die Ideen in eine spannende Darstellung zu gießen. Die Methodik ist das Prinzip, worum es gehen soll und das Nutzen der Werkzeuge ist die persönliche Entscheidung und Selbstverständnis. Ich hoffe wir werden zusammen in diesem Fach viele Möglichkeiten nutzen und ausprobieren!



Studiengruppe und Semester:	BA 6
PStO:	20182
MODUL NR.:	2.3.1
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	Darstellen 3 Experimentelles Arbeiten
Art der Lehrveranstaltung:	S,Ü
Thema:	BILD-RAUM-BILD
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.:	nein
1.Prüfer:	Prof. Karin Paula Sander, LB Msc. Design Research Charlotte Scheben
2.Prüfer:	LB Msc. Design Research Charlotte Scheben, Prof. Karin Paula Sander
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	21.03.2023
Abgabetermin:	20.06.2022



BILD – RAUM – BILD : in diesem Seminar werden wir mittels diverser Transformationen Bilder in Räume und Räume in Bilder verwandeln. Vorgegebene Inhalte werden in individuell angefertigte Fotografien übersetzt und dann durch bildanalytische Auseinandersetzungen in Form grafischer, narrativer, atmosphärischer, etc. Sezierungen neu gedacht und in räumliche Qualitäten überführt. In der weiteren Bearbeitung werden wir den abstrakten Räumlichkeiten Funktionen zuweisen, so dass ein vielschichtig gedachter realer Raum entsteht. Hintergrund dieses experimentellen Diskurses ist der Versuch durch Umkehrprozesse neue Entwurfswege zu entdecken. Unkonventionelle Umgangsweisen sollen konventionelle Entwurfsprozesse auf der Suche nach ungewohnten Raumerlebnissen ablösen. Programmatisch für die Bearbeitungen der individuellen Themen ist das konzeptionelle Denken und Kontextuieren einerseits und die handwerklichen Auseinandersetzungen andererseits. Dem Arbeitsmodell als dreidimensionale Skizze – welches sich fortwährend verändern wird – kommt eine entscheidende Rolle zu. Das Modell ist dann auch die Grundlage für die ständige begleitende fotografische Auseinandersetzung, da schlussendlich das Ausgangsfoto einem Foto des Modells gegenübersteht und in den Dialog tritt. Die „Ähnlichkeiten“ der Bilder dokumentieren dann auch die vielschichtigen, multisinnlichen Qualitäten der individuellen Räume.

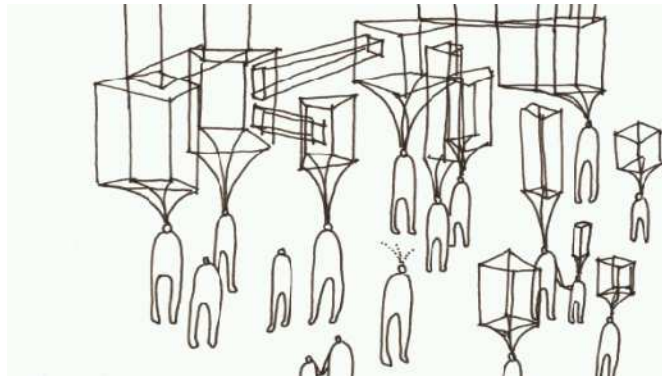
Wir freuen uns auf ein spannendes Seminar – Karin Sander und Charlotte Scheben

Zu Ihrer Information : Der Unterricht von LB Frau Charlotte Scheben findet in hybrider Form statt. Die Termine werden Ihnen bekannt gegeben !!!



Studiengruppe und Semester: BA 6 + WDH
 PSTO: 20182
 MODUL NR.: 2.3.1
 Lfd. Nr. Lehrveranstaltung: Darstellen 3 Experimentelles Arbeiten
 Art der Lehrveranstaltung: S, Ü
 Thema: **Experimentelles Darstellen von Innenräumen**

Art und Anzahl Leistungsnachweis: PSTA
 Gewichtung der Einzelnote: 100%
 Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.: nein
 1.Prüfer: LB: Victoria Orrom
 2.Prüfer: Prof. Karin Paula Sander
 Zugelassene Hilfsmittel: alle
 Starttermin: 20.03.2023
 Abgabetermin: 26.06.2023



Experimentelles Darstellen von Innenräumen

experimentell =

- 1) auf Experimenten beruhend, mithilfe von Experimenten [erfolgend]
- 2) (versuchsweise) mit besonderen, neuartigen, ungewöhnlichen, fremd wirkenden künstlerischen Mitteln frei gestaltet, komponiert

Wie schaffe ich es, beim Entwerfen eines Raumes kreativ, frei von gedanklichen Einschränkungen zu bleiben? Wie wird der Entwurf eines Raumes erfahrbar? Wieviele Dimensionen sind notwendig, um eine Idee zu präsentieren, eine Atmosphäre zu kreieren – und welche Sinne können angesprochen werden?

Anhand von mehreren, aufeinander aufbauenden praktischen Aufgaben erforschen wir experimentell alternative Darstellungsformen jenseits von Plänen, Renderings und herkömmlichen Architekturmodellen. Dabei sollen verschiedene Medien und Materialien, sowohl analog und digital, in unterschiedlichen Maßstäben spielerisch erprobt werden.

Wir arbeiten sowohl einzeln, als auch in der Gruppe – Ergebnisse werden im Plenum präsentiert und gemeinsam besprochen, wir inspirieren uns gegenseitig.

Ziel ist es, explorativ neue, spannende Methoden zu entdecken und entwickeln, um starke räumliche Konzepte zu erarbeiten und an die jeweilige Zielgruppe vermitteln zu können.

Teil des Kurses soll auch eine eintägige Exkursion zu einer thematisch passenden Ausstellung sein, der Termin ist noch nicht im Stundenplan enthalten und wird mit allen Teilnehmenden abgestimmt.

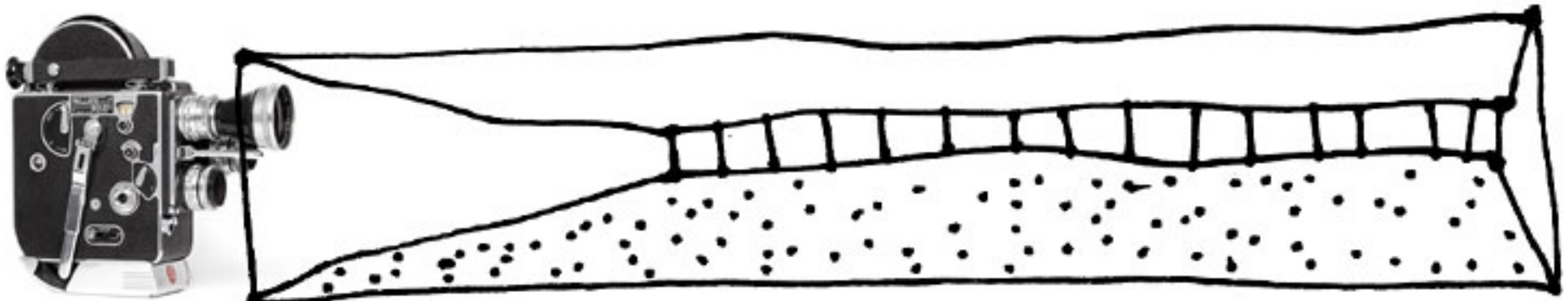
Ich bin gespannt auf aufregende Projekte -

Victoria Orrom

BYAK Innenarchitektin



Studiengruppe und Semester:	BA 6 + WDH
PStO:	20182
MODUL NR.:	Laut PStO
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	2.3.1
Art der Lehrveranstaltung:	S / Ü
Thema:	EXPERIMENTELLES ARBEITEN – carte blanche
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer:	LB. Dipl.-Ing. Jan Schabert
2.Prüfer:	Prof. Karin Paula Sander
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	17.03.2023
Abgabetermin:	30.06.2023



carte blanche © cedric prize

liebe studierende

sie werden in naher zukunft innenarchitekt*innen

createurs/creatrices d'espace

zweidimensional finden sie nicht soo dolle – neinnein: sie sind an räumen interessiert – an räumen

was die so mit dir machen – wie die sich so anfühlen – und warum die das machen – mit welchen mitteln und zu welchem zweck

raumabfolgen – enfilage, promenade > promenade architecturale, le corbusier oder stakkato – wie du rein und wieder rauskommst > lauf davon, danger dan

und was das drinnen mit dem draussen inzwischen gemacht haben wird ...



Studiengruppe und Semester: BA 2-7 WDH
PStO: 20162
MODUL NR.: 5.1
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung: 5.1.1
Art der Lehrveranstaltung: V, Ü
Thema: Tragwerkslehre 1+2

Art und Anzahl Leistungsnachweis: SP.P (für Wiederholer)
Gewichtung der Einzelnote: 100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr: nein
1.Prüfer: Mathias Schmidt
2.Prüfer: Prof. Ulrike Förschler
Dauer der schriftlichen Prüfung: 90 Min.
Zugelassene Hilfsmittel: Ein beidseits handbeschriebenes DIN A4 Blatt, Tabellenbuch, nicht programmierbarer Taschenrechner
Starttermin: 21.03.2023
Abgabetermin: --



Lernziele:

- Gefühl für den Kräftefluss in tragenden Bauteilen und die Stabilität von Tragwerken
- Verständnis für den Einfluss der Tragwerksplanung auf den innenarchitektonischen Entwurf
- Einsicht in zwingende Naturgesetze
- Erkennen von tragenden Teilen
- Grundverständnis und Anwendung von Rechenmodellen zur überschlägigen Vorbemessung einfacher Konstruktionsteile
- Fähigkeit zur Kommunikation mit dem Tragwerksplaner auf Fachebene



Studiengruppe und Semester:
PStO:

BA 4
20212

MODUL NR.:

7.1: Bauphysik, Baustoffkunde

Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:

7.1.4 Bauphysik 2 Vorlesung, 7.1.5 Bauphysik 2 Übung

Art der Lehrveranstaltung:

SU, Ü

Thema:

Bauphysik 2

Art und Anzahl Leistungsnachweis:

SP

Gewichtung der Einzelnote:

50% der Modulnote 7.1. ist die Kombiprüfung 7.1.4-6 Bauphysik 2+Baustoffkunde 2 (die anderen 50%: Kombiprüfung 7.1.1-3 Bauphysik 1 +Baustoffkunde 1)
Notengewichtung in beiden Modulteilten: 75 % Bauphysik, 25 % Baustoffkunde

Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:

nein

1.Prüfer:

Prof. Kühfuss, Dr. A. Mayr, Prof. Dr. I. Nemeth

2.Prüfer:

Prof. Kühfuss, Dr. A. Mayr, Prof. Dr. I. Nemeth

Dauer der schriftlichen Prüfung:

120 Min. (90 Min. Bauphysik 2 + 30 Min Baustoffkunde 2), beide Prüfungsteile (Bauphysik 2 u. Baustoffkunde 2) müssen unabhängig voneinander bestanden werden.

Zugelassene Hilfsmittel:

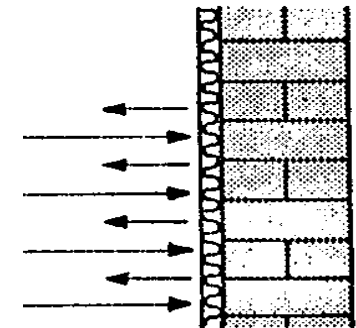
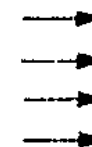
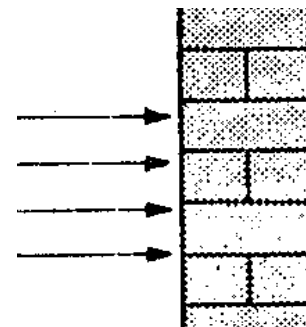
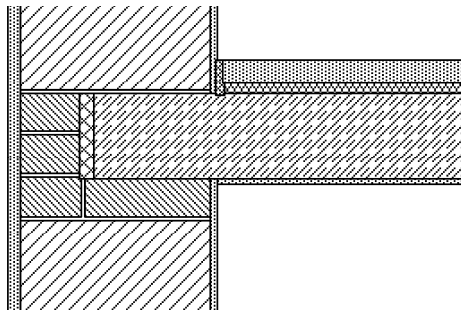
Taschenrechner, TH-Formelsammlung (ohne Eigeneinträge, aus 3. Semester, aktuelle Version ist 5.0; Nachkauf in A104 bei Hr. Lacković)

Starttermin:

17.03.2023

Abgabetermin:

-



Basierend auf den in Bauphysik 1 erarbeiteten Grundlagen behandelt die Lehrveranstaltung die zentralen Nachweisverfahren des Wärmeschutz, Feuchteschutz und Schallschutz im Hochbau. Dies umfasst im baulichen Wärmeschutz die Ermittlung der bauphysikalischen Kennwerte für verschiedene Anwendungsfälle, den sommerlicher Wärmeschutz, den Mindestwärmeschutz sowie Wärmebrückennachweise. Im Bereich des energiesparenden Wärmeschutz werden Gebäudeenergiebilanzen erarbeitet sowie die Rahmenbedingungen und Anforderungen behandelt. Im klimabedingten Feuchteschutz werden Feuchteschutznachweise sowie die entsprechenden konstruktiven Maßnahmen behandelt. Im Themefeld Schallschutz werden die Phänome und Nachweisverfahren zur Luft- und Trittschallübertragung sowie die Prinzipien der bauakustischen Planung behandelt.



Studiengruppe und Semester: BA 6 + WDH
 PStO: 20182
MODUL NR.: **8.2**
 Lfd. Nr. Lehrveranstaltung: 8.2.1, 8.2.2
 Art der Lehrveranstaltung: V, Ü
 Thema: Bauökonomie 1 – Projektmanagement

Art und Anzahl Leistungsnachweis: PStA
 Gewichtung der Einzelnote: 50%
 Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr: nein
 1.Prüfer: LB Michael Miritsch / LfbA Mathias Schmidt
 2.Prüfer: LfbA Mathias Schmidt / LB Michael Miritsch
 Dauer der schriftlichen Prüfung: --
 Zugelassene Hilfsmittel: Alle
 Starttermin: 16.03.2023
 Abgabetermin: 29.06.2023

Wichtiger Hinweis: **Keine Wiederholungsmöglichkeit im Wintersemester 2023/24 !**



- Projektstruktur und Projektablauf: Leistungsphasen nach HOAI
- Organisation und Koordination: Projektbeteiligte, Aufgaben und Hierarchie
- Nutzerbedarfsanalyse und Qualitätsmanagement
- Kostenplanung und -steuerung: Kostenrahmen, Kostenschätzung, Kostenberechnung, Kostenanschlag, Kostenfeststellung, Kostenverfolgung
- Terminpläne: Rahmenterminplan, Planungs- und Bauablaufterminplan, Vergabeterminplan, IAÜ Terminplan
- Einführung in Bau- und Planungsverträge. Vor- und Nachteile verschiedener Vertragsarten



Studiengruppe und Semester:

PStO:

NR: MODUL :

Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:

Art der Lehrveranstaltung:

Thema:

INN BA 6

20182

11.1 Projekt 1

Projekt

Die Küche im Jahr 2035

Art und Anzahl Leistungsnachweis:

Gewichtung der Einzelnote:

Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:

1.Prüfer/ Prüfergruppe:

2.Prüfer/ Prüfergruppe:

Dauer der schriftlichen Prüfung:

Zugelassene Hilfsmittel:

PStA

100%

nein

Prof. Kilian Stauss

Prof. Thorsten Ober

–

–

Starttermin:

22.03.2023

Abgabetermin:

20.07.2023



Projekt: »Küche im Jahr 2035«

– In den letzten 200 Jahren haben sich die Koch- und Essgewohnheiten der Menschen massiv verändert. Nahrungsmittel, Speisen und Getränke sind heute in nahezu jeder Qualität und Verarbeitungsstufe zu jeder Tages- und Nachtzeit erhältlich. Neue Zubereitungsformen und die damit verbundenen Geräte sind in die Küche und die Wohnung eingezogen. Zusätzlich sind Kulturgrenzen global gefallen: Heute bewegen sich die Konsumenten mutig, aufgeschlossen und stilsicher in den unterschiedlichsten kulinarischen Welten.

– Parallel hat sich das Leben und Wohnen in den Städten global verändert. Das Modell »Stadt« erscheint für einen Großteil der Menschheit immer noch hochattraktiv. Der Zuzug ist ungebrochen. Gleichzeitig steigen die Lebenskosten massiv bei – inflationsbereinigt – gleichbleibenden oder sinkenden Einkommen. Bei steigenden Mieten und konstant hohen Immobilienpreisen führt dies zu einer Verkleinerung des zur Verfügung stehenden Wohnraumes.

– Aber auch die Wohn- und Lebensformen und teilweise auch die Wohnungsgrundrisse haben sich verändert. Eine konstant sinkende Personenzahl pro Wohnung hat zu »offener Küche«, flexibler Grundrissaufteilung, reduzierter Verkehrsfläche und insgesamt kleinerer Grundfläche geführt.

– Wenn man nun diese Trendlinien 12 Jahre bis 2035 weiterführt – wie müssen die optimalen Küchen dieser nahen Zukunft konzipiert und gestaltet sein? Welche Bedürfnisse müssen sie erfüllen, welche Wünsche befriedigen? Diese generelle Fragestellung soll im Auftrag des Unternehmens Hettich an der Technischen Hochschule Rosenheim in einem gemischten Forschungsprojekt an den Fakultäten HTB (Holztechnik und Bau) sowie Innenarchitektur (Innenarchitektur, Architektur, Design) im Sommersemester 2023 untersucht werden. Was sind – bezogen auf die Tätigkeiten in der Küche – unscharfe Bereiche, die polar betrachtet werden müssen und zu einer differenzierten Konzeption und Gestaltung führen können?

1 Handarbeit/DIY versus Maschinen/Automatisierung

Einerseits suchen die Menschen aufgrund einer vorwiegend digitalisierten Arbeitswelt das Sinnstiftende in der handwerklichen Tätigkeit. »Do-It-Yourself« und »Hands On« sind die Slogans der Menschen, die sich auch jenseits des Sports wieder körperlich und physisch wirksam spüren möchten. Dem entgegen steht der Trend, mühsame und sich wiederholende Tätigkeiten an Maschinen auszulagern. Die Geschichte der Küche ist voll von Visionen, bei der Roboter die komplexe Zubereitung ganzer Gerichte autonom übernehmen.

2 Kochen versus Essen

In Mitteleuropa war die Küche im Haus eine Notwendigkeit. Allein dort erfolgte über die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Speisen die Nahrungsversorgung der Bewohner. Diese Notwendigkeit hat heute massiv abgenommen, da über Garküchen, Convenience Food und Lieferdienste die Zubereitung an anderer Stelle erfolgen kann. Nimmt also die Relevanz von Kochgeräten, Kochgeschirr und Kochbesteck ab zugunsten des gehobenen Essplatzes, des ausgewählten Essgeschirres und Bestecks? Mutiert der Kochplatz zum reinen Anricht- und Essplatz?

3 »High Involvement versus Low Involvement«

In den letzten Jahren wurde vielfach der Wunsch nach einer »grünen Küche« sichtbar, einem phantastischen Ort, an dem Lebensmittel selbst erzeugt, verarbeitet und gegessen werden. Gleichzeitig werden die entstehenden Abfälle unter Betrachtung komplexer Stoffkreisläufe in der eigenen Wohnung wieder recycelt. Zudem wird in dieser »grünen Küche« kritisch auf den Energieverbrauch geachtet. Alles ist aus nachhaltigen Werkstoffen und Konstruktionen aufgebaut. So wünschenswert eine solche Küche wäre – sie erfordert »High Involvement« und bezieht die Bewohner massiv mit ein. Dem gegenüber steht der Wunsch nach einer praktischen, aufgeräumten Küche, die wenig von ihren Nutzern will und sich so harmonisch wie möglich in die Gesamteinrichtung der Wohnung integriert. Ein solcher Wunsch passt zu Lebensvorstellungen, bei denen man sich nicht immer vorwiegend zu Hause aufhält (»Low Involvement«).

Ordnet man diese drei Trends als X-, Y- und Z-Achse in einem kartesischen Koordinatensystem an, so entstehen 8 Trendräume, die sich massiv unterscheiden und getrennt voneinander untersucht werden können.

a Handarbeit, koch-orientiert, High-Involvement

- »Macher«
- traditionelle Küche
- komplexe Rezepte und Prozesse
- ökologische Orientierung
- Wunsch nach Nachhaltigkeit
- Energie-Einsparung

b Handarbeit, ess-orientiert, High-Involvement

- »Genießer«
- Inszenierer
- Stilbewusstsein
- bürgerliche Orientierung
- repräsentatives Ambiente
- Zelebrierer

c Automatisierung, koch-orientiert, High-Involvement

- »Macher«
- Kochmaschinen
- Robotik
- komplexe Kochprozesse
- Molekularküche
- Suche nach Herausforderungen
- Technikorientierung

d Automatisierung, ess-orientiert, High-Involvement

- »Genießer«
- teure, hochwertige Espressomaschine
- Experimentierfreude

- Futuristen
- Technikbegeisterung
- Komfortorientierung

e Handarbeit, koch-orientiert, Low-Involvement

- »Macher«
- Reduktion
- einfache Technik
- wenige, gute Werkzeuge
- einfache Materialien
- geringer Aufwand
- schnelles Ergebnis
- (Jamie Oliver)

f Handarbeit, ess-orientiert, Low-Involvement

- »Genießer«
- schöner Esstisch
- schönes Geschirr
- Tee-Kanne, Kekse, Kuchen
- gutes Besteck
- Deko, Kerzen
- Tischtextilien
- einfaches Essen

g Automatisierung, koch-orientiert, Low-Involvement

- »Macher«
- Kaffeeautomat
- große Kühlgeräte
- Mikrowelle
- Toaster
- Convenient Food
- Spülmaschine

h Automatisierung, ess-orientiert, Low-Involvement

- »Genießer«
- Spülmaschine
- Putzroboter
- Smart Home
- Amazon Food
- Lieferdienste

Wir haben für dieses Projekt das »Design Research Lab« im G-Bau ausschließlich für dieses Projekt zur Verfügung. Nach einer Recherche- und Konzeptionsphase werden wir beginnen, diese 8 Küchenkonzepte im Maßstab 1:1 aufzubauen und zu testen, allerdings in einfachen Materialien wie weißbeschichteter Spanplatte, Wellpappe etc. In diesen 8 Raum-Dummies wollen wir gemeinsam etwas über die Küche des nächsten Jahrzehntes lernen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in diesem Forschungsprojekt!

Beste Grüße, Prof. Kilian Stauss und Prof. Thorsten Ober



Studiengruppe und Semester:	BA 6 + BA 6 WDH
PStO:	20182
MODUL NR.:	11.1: PROJEKT 1
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.1.1 PROJEKT 1
Art der Lehrveranstaltung:	SU Ü
Thema:	GÄSTEHÄUSER
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer:	Prof. Markus Frank
2.Prüfer:	Prof. Michaela Wolf
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	15.03.2023
Abgabetermin:	28.06.2023



GÄSTEHÄUSER Die Hotellerie Branche ist ein wichtiges und spannendes Aufgabengebiet für Innenarchitektur und Architektur. In den letzten Jahren der Pandemie wurde dieser Wirtschaftszweig stark beeinträchtigt. Zuversicht und Nachfrage nach temporärem Wohnenerlebnis sind zurück und mittlerweile liegen die Umsätze in der Hotellerie sogar wieder über dem Vor-Corona-Nivea. Einige Hotels und Gästehäuser haben die Auszeit in der Pandemie genutzt, um sich neu zu orientieren und auszurichten. Aus der Erkenntnis und Erfahrung der Pandemie heraus entstehen viele neue und differenzierte Konzepte mit denen Hotels und Gästehäuser in die Zukunft steuern um ganz individuelle Zielgruppen ansprechen. Die Gestaltung von Ort, Raum und Atmosphäre spielt dabei eine ganz besondere Rolle. Neue Gästehäuser reflektieren und inszenieren ihren Standort, erzählen Geschichten zur Umgebung und lassen ihre Gäste in eine andere Welt eintauchen. Der Trend zum minimalistischen Wohnen im Kleinform auf Zeit wird zunehmend auch in der Hotellerie ein Thema. Kleine Minihäuser mit hohem Wohnkomfort, privater Atmosphäre und einem auf die Zielgruppe spezifisch ausgerichteten Raumangebot, bieten mehr als nur ein Bett zum Schlafen. Anhand eines kleinen klassischen Familienhotels in dritter Generation im bayerischen Voralpenland wollen wir Gestaltungskonzepte entwickeln für eine mögliche Erweiterung und Spezialisierung. Auf einem erworbenen Nachbargrundstück zum Hotel sollen 6-8 kleine Gästehäuser als Ensemble entstehen und das Hotel mit einem neuen Unterkunftsprinzip ergänzen und erweitern. Der Entwurf umfasst die Analyse des Ortes sowie die Gestaltung von Architektur und Innenraum bis ins kleinste innenarchitektonische Detail.



Studiengruppe und Semester: BA6
 PStO: 20182,
MODUL NR.: **11.1 PROJEKT 1**
 Lfd. Nr. Lehrveranstaltung: **11.1 PROJEKT 1**
 Art der Lehrveranstaltung: SU / Ü / S / PA
 Thema: **La Lanterna Schwimmbad in Triest**

Art und Anzahl Leistungsnachweis: PSTA
 Gewichtung der Einzelnote: 100%
 Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr: nein
 1.Prüfer: Prof. Hermann Krose, LB. Anja Sethi - Rinkes
 2.Prüfer: LB. Anja Sethi – Rinkes, Prof. Hermann Krose
 Dauer der schriftlichen Prüfung: –
 Zugelassene Hilfsmittel: alle
 Starttermin: 22.03.2023
 Abgabetermin: 28.06.2023



Im diesem Semester 2023 wollen wir uns mit dem historischen Schwimmbad in Triest auseinandersetzen. *Seit 1903 wird am Strandbad von Triest nach Geschlechtern getrennt gebadet. Das Bagno marino La Lanterna, kurz: El Pedocin, ist wahrscheinlich das letzte seiner Art in Europa. Damals war Triest unter österreich-ungarischer Herrschaft. Die Institution überdauerte die K.u.k.-Monarchie, zwei Jahrzehnte Faschismus, zwei Weltkriege, Besatzung durch die Alliierten und alle weiteren Umwälzungen der vergangenen Dekaden. Ursprünglich trennte ein Zaun die Geschlechter, der später durch eine Mauer ersetzt wurde. Sie wurde nur einmal niedergerissen und versetzt – und zwar 1959, als der Frauenbereich auf Kosten der Männer vergrößert wurde.*

Sie werden sich mit verschiedenen Themen der Architektur und Kultur zur triestiner Historie befassen. Dort werden wir die Stadt anschauen und das Projekt fotografisch und zeichnerisch dokumentieren. Wir hoffen sehr, dass wir Pläne von der Stadt bekommen werden, ansonsten werden wir zusammen dort die Bereiche aufmessen, die für Ihre Planung relevant sein werden. Der Entwurf von Ihnen wird einerseits den Bestand dokumentieren und auf der anderen Seite werden neue Ideen von Ihnen für dieses Bad entwickelt. Fragestellungen, was gehört eigentlich in so ein Freibad...

Es wird dazu eine Kurzexkursion geben vom 18.04. bis 20.04.2023.
 Wir freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit mit Ihnen.



Studiengruppe und Semester:	INN-BA-6
SPO:	20182
NR. MODUL:	11.1 Projekt 1
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.1.1 Projekt 1
Art der Lehrveranstaltung:	S / Ü
Thema:	Quo Vadis Design – Innovative Gestaltungsprozesse
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100 %
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	keine
1. Prüferin:	Prof. Anette Ponholzer
2. Prüfer:	Prof. Gabriel Weber
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	22.03.2023
Abgabetermin:	05.07.2023



Die Gestaltung, Produktion und Nutzung von Möbeln und Innenausbauten stehen derzeit vor großen Herausforderungen. Künstliche Intelligenz (KI) in der Gestaltung wird entweder als Bedrohung gesehen, die die Kreativbranche überflüssig machen könnte, oder als willkommenes digitales Werkzeug, das den Gestaltungsprozess optimiert. Nachhaltige Materialien sind allgegenwärtig gefragt, jedoch stellt sich die Frage, wie wir diese in den Entwurfsprozess implementieren. Industry 4.0 und additive Fertigungsverfahren ermöglichen individualisierte Produktion bis hin zur "Mass Customization" und führen zu neuen Designkonzepten.

In diesem Projekt widmen wir uns diesem Konglomerat an Innovationsthemen und erkunden die Möglichkeiten und Grenzen für zukünftige Gestaltungsprozesse. Sie haben die Wahl, aus einem der drei Themenbereiche KI, Nachhaltige Materialien und Innovative Fertigungsverfahren Ihren individuellen Schwerpunkt zu wählen und in diesem Kontext ein Möbel oder eine Raumstruktur zu generieren. Anders als üblich, steht die entwerfliche Konzeption nicht am Anfang, sondern ergibt sich aus der Auseinandersetzung mit den prozesshaften Rahmenbedingungen des Schwerpunktthemas. Es wird also mit KI-Tools experimentiert oder es werden neue Materialien oder Fertigungsverfahren für den Einsatz im Möbeldesign erforscht.

Wenn Sie den Schwerpunkt auf nachhaltige Materialien legen, interessieren Sie sich möglicherweise auch für das FWPM "Materialize: Creative Material Cooking", oder bei Fertigungsverfahren für das FWPM "Rapid Prototyping". Wer neugierig auf das Thema KI in der Gestaltung ist, findet hier eine Liste mit Tools: <http://designundki.de/#ressourcen-zum-buch>



Studiengruppe und Semester:	BA 6 + BA 6 WDH
PStO:	20182
MODUL NR.:	11.1: PROJEKT 1
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.1.1 PROJEKT 1
Art der Lehrveranstaltung:	SU / Ü / S / PA
Thema:	Rifugium
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.:	nein
1.Prüfer:	Prof. Denise Dih
2.Prüfer:	LB Bernd Meinschmidt
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	15.03.2023
Abgabetermin:	28.06.2023

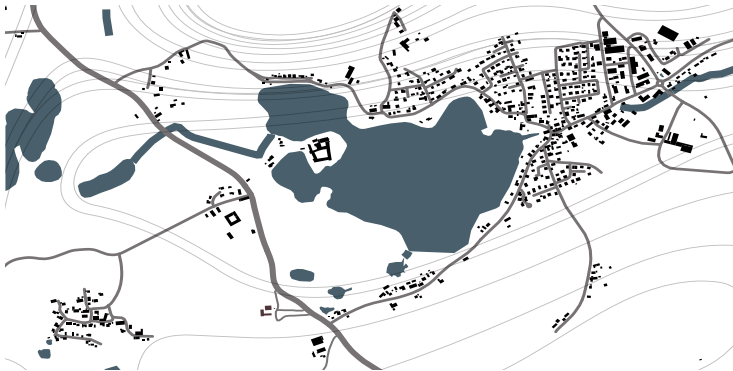


Mit dieser Entwurfsaufgabe wollen wir uns mit der Idee des Rifugiums auseinandersetzen. Das Rifugium (lateinisch *refugere*) bezeichnet einen Zufluchtsort oder auch Unterschlupf eines Individuums. Dieser Ort ist nicht als Abkehr von der Gesellschaft zu verstehen sondern als Ort, an dem die Reflexion über den Zustand der Gesellschaft erst möglich wird. Dafür ist es wichtig, Abstand zu nehmen, Gewohnheiten und Verpflichtungen zu verlassen, um einen neuen Blickwinkel einzunehmen oder vielleicht sogar einen neuen Standpunkt zu finden. Eine Reihe von großen Denkern, wie Martin Heidegger oder Le Corbusier haben in der Abgeschiedenheit ihre Inspiration gefunden und Henry David Thoreau schuf am Walden Pond mit seinem Vorhaben dort ein wahrhaftes Leben zu führen, einen lebendigen Pilgerort, der Generationen prägt und weiterhin prägt.

Unser Walden ist im westlichen Hinterland vom Lago di Garda verortet, einer Region in der Lombardei, die vom Gardasee-Tourismus weitgehend unberührt ist. Weitläufige Wälder und abgeschiedene Bergdörfer prägen das Landschaftsbild. Ein Großteil des alten Gebäudebestands ist durch den demografischen Wandel vom Verfall bedroht, aber übergeordnete Konzepte für eine Revitalisierung fehlen weitestgehend. Es handelt sich bei dem Bestandsgebäude um ein für die Region typisches Rustico aus Naturstein, einem Gebäudeensemble, das aus einer Addition von einzelnen Bauabschnitten besteht. Wir werden uns ausschließlich mit dem ältesten Teil des Gebäudekomplexes befassen, der nicht mehr als 20 qm Grundfläche umfasst. Es ist ein Rifugium zu schaffen, das wie keine andere Bauaufgabe hinterfragt, was im Leben wirklich wichtig ist und wie wir, auch in Zukunft, leben wollen. Teil der Semesteraufgabe ist ein detailliertes Aufmaß vor Ort.



Studiengruppe und Semester:	BA6 + BA6 WDH
PStO:	INN BA 20182
MODUL NR.:	11.1: PROJEKT I
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.1.1 Projekt I
Art der Lehrveranstaltung:	S / Ü
Thema:	WISEON CAMPUS & ACADEMY SCHEITZENBERG
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer/Prüfergruppe:	Prof. Franz Robold, Prof. Jochen Stopper
2.Prüfer/Prüfergruppe:	Prof. Jochen Stopper, Prof. Franz Robold
Dauer der schriftlichen Prüfung:	-
Zugelassene Hilfsmittel:	-
Starttermin:	22.03.2023
Abgabetermin:	05.07.2023



WISEON CAMPUS & ACADEMY SCHEITZENBERG

ein projekt zur reflexion der KOHÄRENZ,
ein ort für eine raumentwicklung der BEGEGNUNG, des LERNENS und der REGENERATION .
empfohlen wird:
- ein begleitendes FWPM Nachhaltigkeit mit Prof. Dr. J.Stopper
- und das FWPM RaumSpaziergang